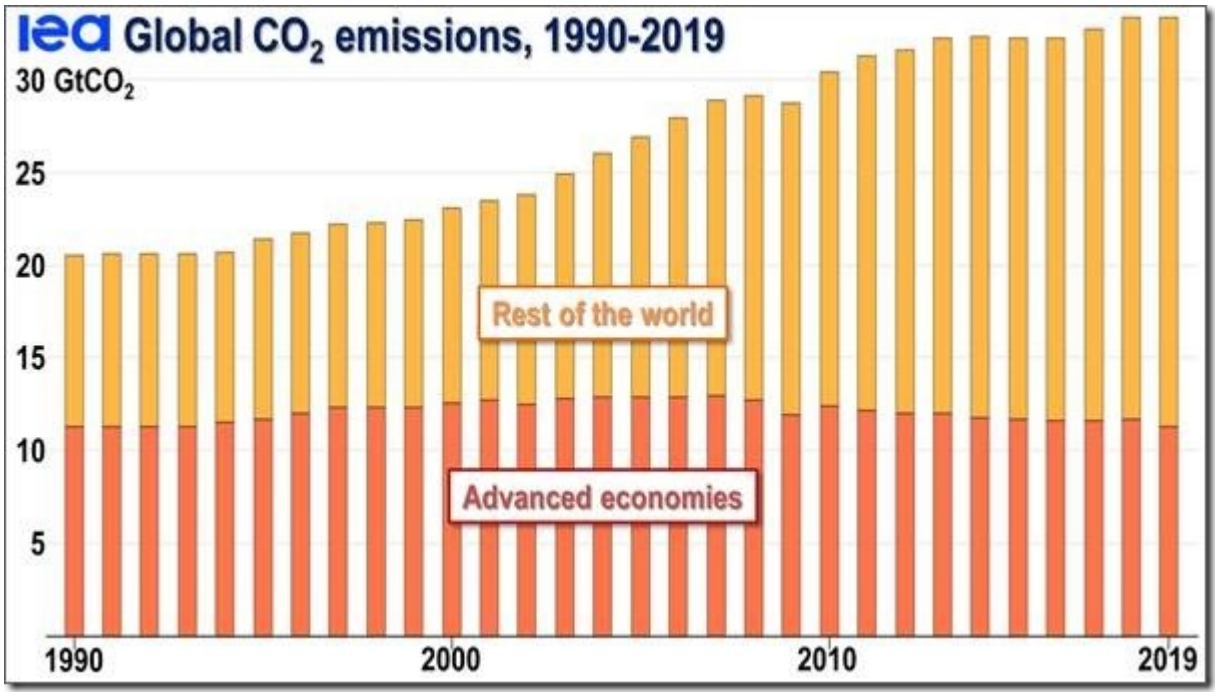
Die Sünden der Emissionsreduzierer

geschrieben von Andreas Demmig | 23. Februar 2020

Es wurde viel über den angeblichen Stillstand der globalen CO_2 -Emissionen geredet, die 2019 mit 33,3 Gigatonnen CO_2 in etwa gleich gewesen sein sollen wie in 2018:



Quelle Internationale Energie-Agentur

Die Besessenheit über vorübergehende Phänomene wie dieses, ist unter den Klima-Genozidern weit verbreitet, deren grausame, gefährliche und teure Politik Druck auf die meisten der weltweit führenden Handels-, Zentral- und zwischenstaatlichen Banken ausübt, zur Bekämpfung der globalen Erwärmung.

Dadurch siechen jährlich viele Menschen dahin, wenn nicht gar Millionen in den Entwicklungsländern sterben. Durch die koordinierte Ablehnung Kredite für Kraftwerke zu gewähren, um die Menschen mit zuverlässiger Energie zu versorgen, die sie dringend brauchen und zu Preisen die sie sich leisten können – unter Nutzung der riesigen Kohlevorräte.

Nichts hebt eine arme Nation schneller, sicherer und dauerhafter aus Armut, Elend, Krankheit und Tod heraus, als die Verfügbarkeit von universellem, erschwinglichem, kontinuierlichem Grundlast- und Spitzenstrom.

Wäre da nicht die Politik zur selbstmörderischen Reduzierung der Emissionen, die von den totalitären Fanatikern und Extremisten der

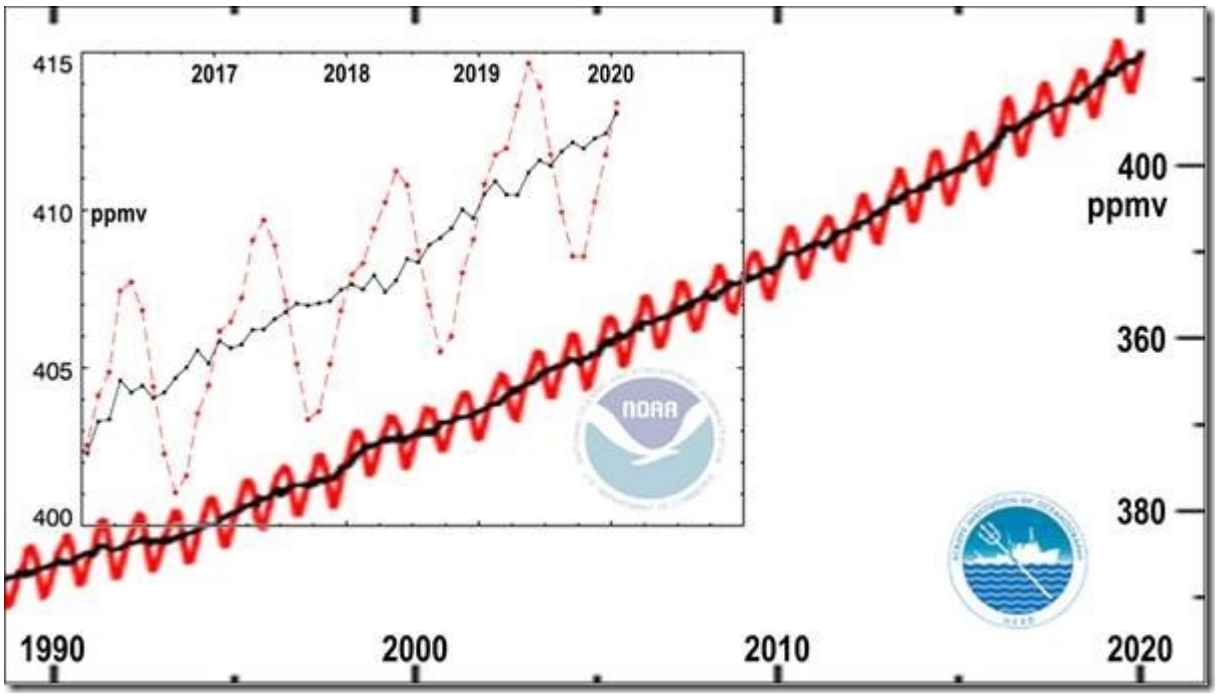
äußersten Linken im Westen vorangetrieben wurde – die ganze Welt wäre inzwischen weitestgehend elektrifiziert. Der Wohlstand in den Entwicklungsländern hätte zugenommen, nicht weniger dramatisch als in den entwickelten Industrieländern – weil elektrifiziert. Der Nettonutzen für die Umwelt bei der daraus resultierenden Stabilisierung der Bevölkerung wäre überwältigend gewesen.

Fast zwei Jahrhunderte offizieller demografischer Statistiken haben gezeigt, dass die effektivste Methode zur Stabilisierung einer zuvor stark zunehmenden Bevölkerung bei weitem darin besteht, den allgemeinen Wohlstand dieser Bevölkerung zu steigern. Ehrlich gesagt, es funktioniert nichts anderes. Der schnellste Weg, Armut durch Wohlstand zu ersetzen, besteht darin, den Menschen preiswerte Energie zu geben. Wir sollten dieses moralische Argument täglich gegen die Völkermörder vorbringen, bis sie gezwungen sind, darauf zu achten.

Das trompeten der Genozider über den vermeintlichen Stillstand der globalen CO2 -Emissionen ist – wie üblich – fehl am Platz. Wie die Grafik der IEA zeigt, blieb das imaginäre Niveau der globalen Emissionen von 1990 bis 1995 fünf Jahre lang statisch. In ihren Worten haben wir es damals „besser“ gemacht als heute, da in diesem Zeitraum kein Anstieg unserer Emissionssünden gemeldet wurde.

Ihr Meme „Unsere Richtlinien funktionieren endlich“ ist aus einem zweiten Grund fehl am Platz. Die Emissionsdaten sind ungenau. Wie bei der Temperatur sind wir auch bei den Emissionen nicht in der Lage, globale Daten mit einer Genauigkeit von einem Zehntel einer Einheit zu bestimmen. Wir wissen, dass die Emissionsdaten ungenau sind, denn wenn sie genau wären – und wenn der Zusammenhang zwischen Emissionen und Konzentration so direkt wäre, wie sie uns sagen -, wäre die Stabilisierung der Emissionen mit einer zumindest gewissen Verringerung der Rate einhergegangen, mit der sich die CO2 -Anteile in der Atmosphäre ansammeln.

Die veröffentlichte CO_2 -Konzentration in Mauna Loa zeigt jedoch einen anhaltenden und unverminderten Anstieg in den letzten vier oder fünf Jahren:



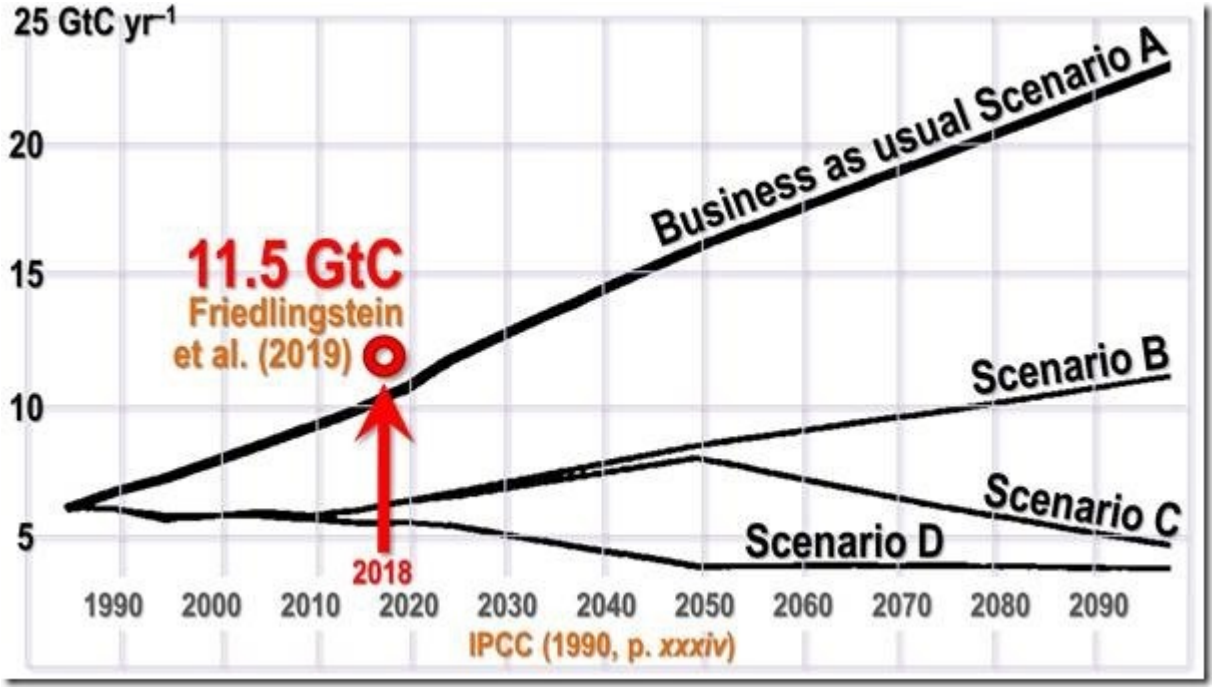
Quelle https://www.esrl.noaa.gov/gmd/obop/mlo/

Da der Trend bei den globalen Temperaturen in den letzten fünf Jahren im Allgemeinen rückläufig war, ist eine zusätzliche Ausgasung von CO_2 aus den Ozeanen nicht allein für den anhaltenden Anstieg der CO_2 -Konzentration verantwortlich.

Es kann auch nicht zu Recht argumentiert werden (obwohl einige Genozider es versucht haben), dass die terrestrische CO_2 -Senke versagt. Wenn dies fehlschlagen würde, wäre das schnelle Wachstum der gesamten Pflanzenbiomasse auf dem Planeten – die Netto-Primärproduktivität von Bäumen und Pflanzen – nicht so spektakulär gewesen wie bisher.

Es stellt sich die Frage, ob die jahrzehntelange heiße Luft, die durch die IPCC Konferenzen der Klima-Genozider erzeugt wurde und die sowohl enorme Kosten als auch Beeinträchtigung des gesunden Menschenverstand verursacht hat, den Anstieg der globalen CO2 -Emissionen unter die von IPCC übliche Prognose “business-as-usual“ gesenkt hat. – First Assessment Report im Jahr 1990.

Die Antwort lautet Nein. Die jährliche, offizielle, von Experten überprüfte Schätzung der globalen CO_2 -Emissionen aus allen Quellen, Friedlingstein et al. (2019), der das gleiche breitere Emissionsmaß wie IPCC verwendete, zeigt, dass die Emissionen über dem vom IPCC 1990 prognostizierten „business-as-usual“ Anstieg liegen:



Quelle: First Assessment Report im Jahr 1990

Die 11.5 Gt an C [Kohlenstoff], geschätzt durch Friedlingstein *et al.*, entsprechen 42,2 Gt CO_2

Zusammenfassung

Die Verfünffachung der Strompreise im Vergleich zu dem, wo sie ohne Maßnahmen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung wären. Weiterhin die Verdoppelung der Benzinpreise, die Zerstörung von Schwerindustrien für Kohle, Stahl, Aluminium und zugehörige fossile Kraftwerke und Herstellung von Verbrennungsmotoren in der gesamten westlichen Welt. Einhergehend mit der Zerstörung der Landschaft und das Töten von Milliarden von Bienen, Vögeln und Fledermäusen durch Windmühlen. Ironischerweise auch die Verlangsamung der Stürme und die daraus resultierenden Überschwemmungen durch dieselben Windmühlen. Wie bereits oben erwähnt, Siechtum und Todesfälle nicht zu vergessen, die die Genozider unseren weniger glücklichen Cousins in den Entwicklungsländern zufügen.

Mit der Weigerung, die sofortige Elektrifizierung des [weiteren] Sechstels des Planeten zu akzeptieren, dessen Bevölkerung in erzwungener und unfreiwilliger Dunkelheit lebt, haben sie genau nichts erreicht.

https://wattsupwiththat.com/2020/02/19/sins-of-emission/

Übersetzt durch Andreas Demmig